

Ökonomischer Fußabdruck der Mobilitätswende



Council4 GmbH (Economica Institut für Wirtschaftsforschung, Cognion Forschungsverbund, FAS.Research, pantarhei advisors Unternehmensberatung)

in Kooperation
mit **Dr. Hans-Peter Kleebinder**, unabhängiger Mobilitätsexperte

Die österreichische Automobilwirtschaft

	Beschäftigung: 177.608 direkt 314.106 gesamt	Bruttoproduktionswert: 43,69 Mrd. € direkt 66,96 Mrd. € gesamt	
	Steueraufkommen: 8,46 Mrd. € direkt 12,95 Mrd. € gesamt	Bruttowertschöpfung: 15,99 Mrd. € (Anteil von 4,6%) direkt 26,15 Mrd. € (Anteil von 7,6%) gesamt	

Daten aus der Studie: Auf der Siegerstraße bleiben. Automotive Cluster der Zukunft bauen

Bedeutung Automobilwirtschaft

Die gesamtwirtschaftliche Bedeutung der Automobilwirtschaft wird unterschätzt, da sie sich aus einer Vielzahl von Branchen und nicht nur aus der Automobilindustrie (Herstellung von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeugteilen) zusammensetzt. So zählen beispielsweise der Autohandel, Werkstätten, Taxis, Versicherungen oder Tankstellen ebenfalls zum Wertschöpfungsnetzwerk Automobil.

Es besteht somit eine große Diskrepanz zwischen dem allgemeinen Verständnis der Automobilwirtschaft und den für die Automobilindustrie ausgewiesenen Werten.

Ökonomischer Fußabdruck Automobilwirtschaft

Mit einer direkten Bruttowertschöpfung in Höhe von 16 Mrd. Euro, mehr als 177.000 Beschäftigten und einem Steueraufkommen von 8,5 Mrd. Euro zählt die Automobilwirtschaft zu den exportstärksten Schlüsselsektoren der österreichischen Wirtschaft.

Berücksichtigt man die vor- und nachgelagerten Effekte, die in Österreich ausgelöst werden, so erhöht sich der Gesamteffekt der Automobilwirtschaft auf eine Wertschöpfung von mehr als 26 Mrd. Euro. Jeder 13.te Euro, der in Österreich erwirtschaftet wird, ist unmittelbar oder mittelbar der Automobilwirtschaft zuzuschreiben.

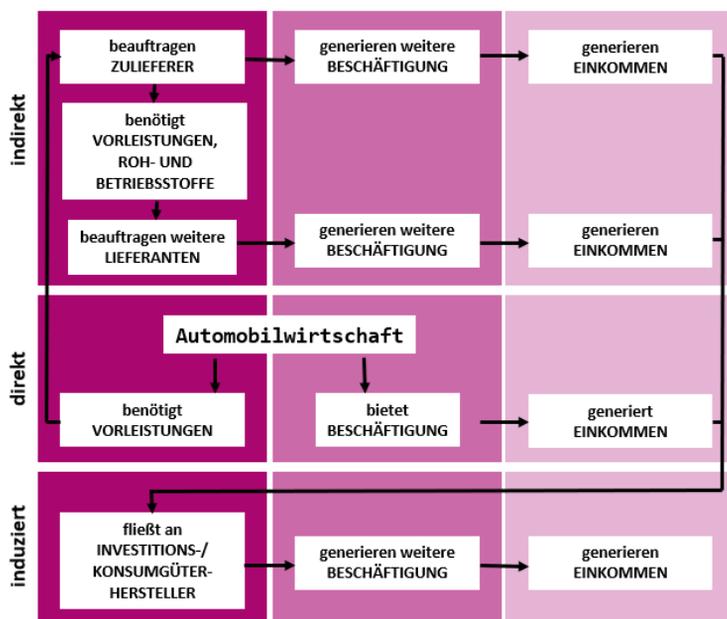
Ökonomisches Modell: Satellitenkonto Automobilwirtschaft

Unser entwickeltes Satellitenkonto Automobilwirtschaft bildet das gesamte Wertschöpfungsnetzwerk im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung ab.

Dieses ermöglicht die Berechnung der realwirtschaftlichen Effekte:

- in der Automobilwirtschaft (**direkter Effekt**),
- bei den Zulieferern (**indirekter Effekt**) und
- durch den Konsum der Beschäftigten (**induzierter Effekte**).

Das Modell ermöglicht die Berechnung der wichtigsten Wirtschaftsindikatoren wie **Bruttoproduktionswert**, **Bruttowertschöpfung** und **Beschäftigung**.



Direkte, indirekte und induzierte Effekte

Mega-Trends der Automobilwirtschaft

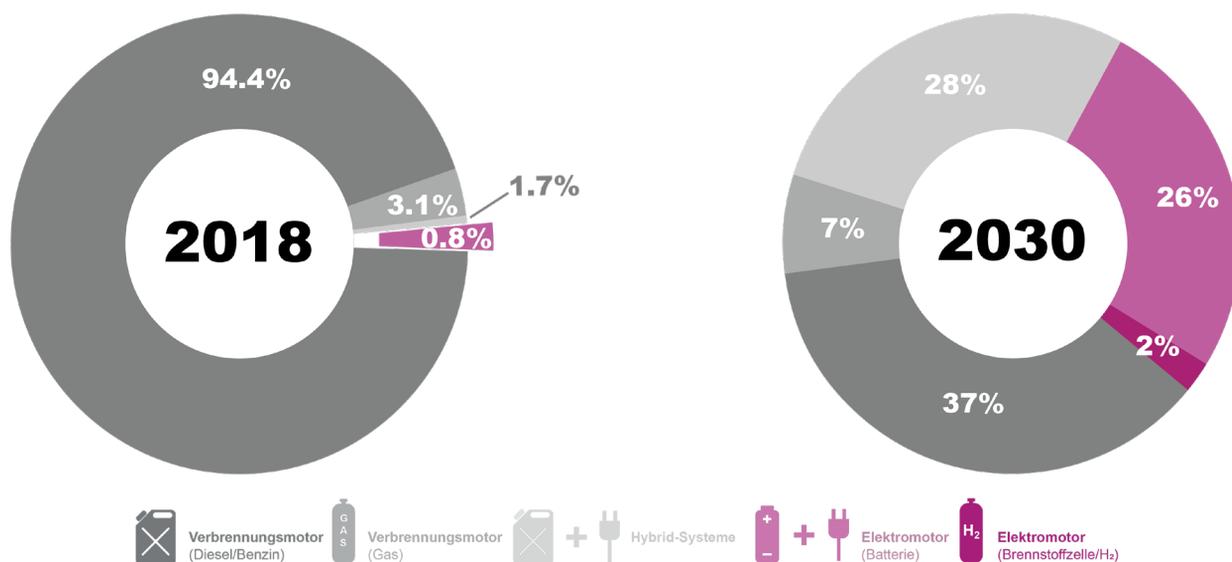
Die Automobilindustrie befindet sich weltweit in einem tiefgreifenden Strukturwandel. Intensität und Tempo der künftigen Entwicklungen sind vor allem abhängig von:

- **Klimawandel** und Emissionsregulierungen,
- **Digitalisierung** und autonomer Mobilität,
- **Sharing** und neuen Mobilitäts- und Nutzungskonzepten und
- **Marktentwicklungen** und China als dominanter Player.

Globale Marktanteile von Antriebsstrangtechnologien: 2018 vs. 2030

Diese Treiber verändern den Mix an Antriebstechnologien. Während heute noch Verbrennungsmotoren dominieren, erreichen Elektromotoren bis 2030 den Durchbruch.

Im realistischsten von vier Szenarien wird mehr als eines von vier Autos mit Batterie (26%) oder Brennstoffzelle/H₂ (2%) betrieben werden, Hybrid-Systeme werden sich als Übergangslösung gut etabliert haben.



Szenario-Analyse Österreich

COUNCIL4
ROBUST DECISION MAKING

Auf der Siegerstraße bleiben Automotive Cluster der Zukunft bauen

Szenarien-Analyse und Studie

im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) und der Vereinigung der Österreichischen Industrie (IV)

Oktober 2019

Aufgetragen von:

Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

iv INDUSTRIELLEN
VEREINIGUNG

Autoren:

Dr. Hans-Peter Kleebinder, Mobilitäts-Experte
Dr. Anna Kleissner, Wirtschaftsforscherin
DI Michael Semmer, Technologie-Experte

Weitere Informationen und Kontakt:

COUNCIL4
ROBUST DECISION MAKING

Council 4 GmbH
Tel: +43 1 2472874827
Email: info@council4.com

Die Mobilitäts-Transformation

Diese Mobilitätswende stellt Länder und Regionen, die gesamte Branche und einzelne Unternehmen vor große Chancen und Herausforderungen:

Unser Modell unterstützen Sie bei Ihrer erfolgreichen Bewältigung der Mobilitätswende.

Chancen und Herausforderungen der Mobilitäts-Transformation

- Welcher Länder werden profitieren, welche stehen vor großen Herausforderungen?
- Welche Unternehmen werden überproportional stark von den Veränderungen getroffen? Welche Sektoren werden von den sich bietenden Chancen besonders profitieren können?
- Wie stark werden sich die Trends auf den Arbeitsmarkt und auf Wohlstand auswirken?
- Ist man auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene gut für den Wandel gerüstet?
- Wird kann man die sich bietenden Chancen in Wertschöpfung und Beschäftigung umsetzen können?

Nach Art

- Bruttoproduktionswert
- Bruttowertschöpfung
- Beschäftigung
- Fiskalische Effekte

Nach Entstehung

- direkt
- indirekt
- induziert

Nach Wirksamkeit

- International (EU, weltweit)
- National (Länder)
- Regional (Bundesländer)
- Cluster, Netzwerke

Nach Zeitpunkt

- Status-quo
- 2030 und später

Von staatlicher Seite stellen sich folgende Fragen:

- Wo gibt es Lücken im Wertschöpfungsnetzwerk?
- Wo machen Betriebsansiedlungen Sinn, um Wertschöpfungsabflüsse zu vermeiden?
- Wie kann eine optimale Förderung von Produzenten und/oder Konsumenten gestaltet werden?
- Wie wirken sich Veränderungen zum Beispiel im privaten Konsum oder im Export (Brexit, Strafzölle) auf die Branche und die Wirtschaft allgemein aus?
- Wie können neu entstehende Mobilitäts-Cluster gestaltet werden?

Um diese Fragen – vor dem Hintergrund sich ständig wandelnder Rahmenbedingungen – beantworten zu können, wurde das Satellitenkonto Automobil-wirtschaft erweitert durch:

- kosten- und produktionsseitig Modellierung der unterschiedliche Antriebstechnologien
- Fortschreibung der Werte in Szenarien für 2030 und später.

Auf der Siegerstraße bleiben

Mit dieser Methodik hat das Autorenteam die Studie „Auf der Siegerstraße bleiben. Automotive Cluster der Zukunft bauen“ verfasst. Veröffentlicht im November 2019 durch das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie.

Download unter: www.bmk.gv.at.

Die Studie analysiert im ersten Teil die Automobilwirtschaft in Österreich, die globalen Mega-Trends und die Nachfrageentwicklung der Automobilindustrie. Im zweiten Teil wurden die Folgen der Antriebselektrifizierung auf die österreichische Wirtschaft untersucht und mittels Beschäftigung, Bruttowertschöpfung, Bruttoproduktionswert und Fiskal-Effekten bewertet. Aus diesen Kennzahlen haben wir Handlungsempfehlungen für den Industriestandort Österreich abgeleitet.

Unser Studien-Modell kann auf die Sie interessierenden Fragestellungen situativ angepasst werden. Mega-Trends wie Digitalisierung, Sharing und Marktentwicklungen sowie externe Faktoren (Handelszölle, Brexit, COVID19 ...) können dabei ebenfalls berücksichtigt werden.